

Der Kalte Krieg. Objekte aus der Zeit der Blockkonfrontation

Der Kalte Krieg teilte die Welt über 40 Jahre in zwei scheinbar unversöhnliche Lager. In der Zeitspanne von 1945 bis 1989 war die Welt in die diktatorisch regierten kommunistischen Regime unter der Führung der Sowjetunion im Osten und die kapitalistisch orientierten Demokratien unter Führung der USA im Westen geteilt. Historiker*innen betonen den Zusammenhang zwischen der „großen Politik“ und den betroffenen Menschen in den Gesellschaften in Ost und West. Es wird nach der Wechselwirkung zwischen Politik und Militär einerseits sowie Gesellschaft und Kultur andererseits gefragt. Wie beeinflusste der Alltag der Menschen die Politik, wie die Politik den Alltag der Menschen?

AUFGABEN

Im Folgenden finden Sie sechs Objekte, die entscheidende Wendepunkte des Kalten Krieges zwischen 1961 und 1989 repräsentieren. Einige von ihnen zeigen auch, dass der Verlauf der Geschichte sich an diesem Punkt hätte ändern können. Bringen Sie die Objekte mithilfe des Zusatzmaterials zum Sprechen und überprüfen Sie selbst: Wann hätte es wie anders kommen können? Sie finden die Materialien zu den sechs Stationen sowie Links zu externen Medien unter den nebenstehenden QR-Codes oder folgender Adresse im Netz: www.dhm.de/begleitheft-rnt.

1. Machen Sie sich Notizen zu jedem Objekt auf Ihrem Laufzettel. Die Reihenfolge der Bearbeitung können Sie frei wählen. Am Ende tragen Sie Ihre Ergebnisse in folgendem Projekt zusammen.
2. Stellen Sie sich vor, Sie sind im Pressteam des Bundeskanzlers. Anlässlich des 35-jährigen Gedenktages für die Wiedervereinigung beteiligen Sie sich an einer Social-Media-Kampagne. Motto ist „Glücksfall Wiedervereinigung! Es hätte auch anders kommen können“. Erstellen Sie einen Beitrag für die Kampagne. In der Gestaltung sind Sie frei (kurzer Text, Rede, Fotos von Objekten mit kurzen Texten, Videos). Nehmen Sie in Ihrem Beitrag Bezug auf die Objekte.



„Der Westen tut NICHTS!“, Sonderdruck der Berliner Zeitung zur Reaktion der Bild-Zeitung auf den Mauerbau, Ost-Berlin, 17. August 1961



Vollkornbrotdose der „Aktion Eichhörnchen“, Bundesrepublik Deutschland, 1961



Station 1 – Zeitungsseite

- a) Beschreiben Sie die Zeitungsseite vom 17. August 1961.
- b) Begründen Sie anhand von Editorial und Kommentar, weshalb es sich nicht um einen Artikel der westdeutschen *Bild-Zeitung* handelt.
- c) Erklären Sie, weshalb diese Seite in einer Zeitung in der DDR erschienen ist.

Station 2 – Brotkonserve

- a) Erklären Sie ausgehend von dem Text „Brotkonserve mit Eichhörnchen“ und der zugehörigen Objektabbildung die Absicht, die die Bundesregierung mit der „Aktion Eichhörnchen“ verfolgte.
- b) Stellen Sie dieser Absicht die Reaktionen und Argumente der Befragten im Beitrag der SWR-Abendschau von 1962 gegenüber.

Station 3 – Münze

- Fassen Sie den Text „Medaille für den Frieden“ zusammen und legen Sie dar, worin das Neue in Brandts Ostpolitik bestand.
- Begründen Sie, weshalb diese Politik insbesondere mit Blick auf die Oder-Neiße-Linie auf so viel Kritik in Westdeutschland stieß.
- Wie hätten Sie die Münze gestaltet?



Medaille auf Willy Brandt, Helmut Diller, Bundesrepublik Deutschland, 1971

**Station 4 – Chinesische Kopiervorlage**

- Erklären Sie anhand der Texte „Kopiervorlage 民主 (dt. Demokratie)“ und „Verordnetes Schweigen am Platz des Himmlischen Friedens“, weshalb Demonstrant*innen in der DDR chinesische Schriftzeichen auf ihren Plakaten nutzten.
- Schauen Sie sich das Video „Herbst 1989. Was bleibt von der friedlichen Revolution?“ an. In ihm schildert die damalige Besitzerin der Kopiervorlage ihre Sicht auf die Ereignisse im Oktober 1989. Erklären Sie den Begriff der „chinesischen Lösung“ und seine Wirkung auf die Demonstrant*innen in der DDR.
- Vergleichen Sie den Ausgang der chinesischen Protestbewegung mit dem in der DDR und informieren Sie sich dazu auch über den Umgang mit der Erinnerung an 1989 im heutigen China.



Kopiervorlage für die chinesischen Schriftzeichen 民主 (Pinyin: Mínhǔ, deutsch: Demokratie), Ost-Berlin, 1989

**Station 5 – Film**

- Schauen Sie sich das Video zu dem Atombombentest der „Operation Upshot“ aus dem Jahr 1953 an. Gehen Sie auf die Seite „Nukemap“. Machen Sie sich mit der Eingabemaske der Internetseite vertraut. Geben Sie Ihre Heimatstadt als Ziel an und wählen Sie ein Atombombenmodell aus der Zeit des Kalten Krieges aus (z. B. „Little Boy“ – Hiroshima Bomb). Lösen Sie die virtuelle atomare Detonation aus und nehmen Sie dann das Ausmaß der Zerstörung Ihres Wohnortes in Augenschein.
- Erklären Sie nun auch mithilfe des Textes „Test einer Atomgranate“ die Folgen der technischen Weiterentwicklung atomarer Waffen für einen möglichen Dritten Weltkrieg in Europa.



Film eines Atomgranatentests, National Nuclear Security Administration, Nevada, USA, Mai 1953

**Station 6 – Redeauszug**

- Lesen Sie zunächst den Text „Versöhnung oder Volksverrat? Die neue Ostpolitik der Bundesrepublik“ über Brandt und seine Ostpolitik und notieren Sie wichtige Etappen im Verhältnis Ost-West.
- Lesen Sie seine Rede, die er knapp 20 Jahre später hielt. Listen Sie die Gründe auf, die laut Brandt den Fall der Berliner Mauer ermöglicht haben.
- Nennen Sie die Bedingungen, die Brandt für eine gemeinsame Zukunft von Ost- und West-Deutschland anführt.



Alt Bundeskanzler Willy Brandt spricht bei einer Kundgebung vor dem Schöneberger Rathaus, Berlin, 9. November 1989

